



Aus Isobutyryl- und Isovaleraldehyd

Die vorstehend aufgestellten Formeln für die in der besprochenen Reaction entstehenden zweiwerthigen Alkohole sind von den Fossek'schen Formeln völlig verschieden, stehen aber ebenso wie diese mit den von ihm mitgetheilten Beobachtungen über das Verhalten dieser Körper gegen Acetylchlorid, oxydirende Agentien etc. in bester Übereinstimmung. Dabei haben sie vor Fossek's Formeln voraus, dass sie für das alkoholische Kali nicht nur eine oxydirende und reducirende, sondern auch eine condensirende Wirkung annehmen, was von vornherein höchst wahrscheinlich ist, und dass sie den Hergang bei der Condensation in der Weise voraussetzen, wie man ihn im Sinne der von Lieben und Zeisel aufgestellten Regel für den wahrscheinlichsten halten darf.

Zu einer sicheren Entscheidung der Frage nach der Constitution der von Fossek entdeckten zweiwerthigen Alkohole waren, da das bisher vorliegende Beobachtungsmaterial dazu nicht ausreichte, neue Versuche nothwendig, ausserdem aber musste auch die Constitution jener Körper erforscht werden, die nach Fossek durch Einwirkung von Schwefelsäure auf die Glycole unter Wasseraustritt entstehen und von ihm, seiner Auffassung entsprechend, als Pinakoline bezeichnet wurden. Es mussten ferner das durch Wirkung von Natriumacetatlösung entstehende Condensationsproduct $\text{C}_8\text{H}_{14}\text{O}$ und das zugleich entstehende sogenannte dimoleculare Isobutyraldehyd näher untersucht, und es musste durch neue Versuche ermittelt werden, ob alle Aldehyde unter dem Einflusse von alkoholischem Kali zweiwerthige Alkohole liefern, ob es sich also hier um eine allgemeine Reaction handelt, oder ob diese Reaction nur beim Isobutyraldehyd zutrifft und daher an die eigenthümliche Constitution dieses Körpers (eventuell ähnlich constituirter Aldehyde) geknüpft ist.

Die letztere Frage ist durch Versuche mit negativem Ergebnisse, die über die Einwirkung von alkoholischem Kali auf Propionaldehyd von Herrn Strassmann, auf Isovaleraldehyd von